

Ablafgebete

Sieh', o mein geliebter und gütigster Jesus, in deiner hl. Gegenwart niedergeworfen, bitte ich Dich mit dem lebendigsten Eifer: präge ein in mein Herz lebhafteste Gefühle des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, des Reueschmerzes über meine Sünden und des Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen, indem ich mit inniger Liebe und tiefem Mitleide Deine hl. fünf Wunden betrachte, mir im Geiste vorstellend, was schon von Dir, o mein Jesus, der hl. Prophet David gesagt hat: „Sie haben durchbohrt meine Hände und meine Füße, alle meine Gebeine haben sie gezählt.“

(Ps. 21. 17. 18.)

Vollkommener Ablass, den Verstorbenen zuwendbar, für Alle, welche nach würdiger Beichte und Kommunion obiges Gebet vor einem Bild des Gekreuzigten verrichten und noch 5 Vater unser und Ave Maria nach Meinung des hl. Vaters beten.

Pius IX. (Dekret v. 31. Juli 1858).



MATER DOLOROSA.

GÜTIGE MUTTER, BITTE FÜR DIE
ARMEN SEELEN,
BETRÜBTE MUTTER, TRÖSTE SIE !

Jesus! † Maria! † Joseph!

Pfarrgemeinde St. Kreuz!

„Ihr habt jezt zwar Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen.“ Joh. 16, 22.



Zum christlichen Andenken

an den

wohlachtbaren Herrn

Josef Malmendier

welcher zu Aachen im Marien-Hospital am 10. März 1922, mittags gegen 1 Uhr nach kurzem, schmerzlichen Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente sanft und gottergeben im Herrn entschlafen ist.

Der Dahingeshiedene war geboren zu Haumühle bei Stolberg am 26. Januar 1858 und vermählte sich am 7. Februar 1896 mit Eveline Maria Rüttcher. Die glückliche Ehe wurde von Gott mit 6 Kindern gesegnet, von denen eine Toch-

ter dem Vater bereits in ein besseres Jenseits vorangegangen ist. Als herzenguter Vater und Gatte war der Verstorbene seiner Familie stets während seines arbeitsreichen Lebens in selbstloser Liebe zugetan und für das Wohlergehen der Seinen in aufopfernder Weise besorgt. Zeitlebens zeichnete er sich durch echtes, ehrliches Wesen und durch Gewissenhaftigkeit im Verkehr mit seinen Mitmenschen aus, dabei stets geleitet von einem aufrichtigen Gottvertrauen.

Tiefbetrübt trauern an seinem Grabe die Gattin, 2 Söhne, 3 Töchter, 1 Schwiegersohn und die übrigen Verwandten, welche die Seele des teuren Verstorbenen dem Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfehlen, damit sie desto eher

ruhe in Gottes ewigem Frieden.
